



TuS Homberg 1912 e.V. • Füstingweg 30 • 40882 Ratingen

Spiel & Sport Radsportgruppe – Die Fahrradtour 2013

Am Sonntag, den 30.06.2013, fuhren die zwölf besten Homberger Radfahrer nach Nierswalde. Sternfahrten für eine Woche waren geplant, um den Niederrhein besser kennenzulernen. Wir wohnten im Landhaus Nierswalde, ein toller Biergarten, und eine sehr schöne Unterkunft in einer sanierten Schule.

Die Woche über hatten wir gutes Fahrradwetter. Wir fuhren, wie vom Vorbereitungs-Team geplant, jeden Tag in eine andere Himmelsrichtung. Die erste Tour ging über Goch nach „Jan an der Fähre“ zur Niers. Am Montag ging es über Bedburg-Hau zum Schloß Moyland. Zum Glück haben am Montag die Museen geschlossen.

Am Dienstag fuhren wir über Kleve am Sproy-Kanal vorbei nach Schenkenschanz (ehemalige Festung). Der Rückweg ging über Düffelward (Feuchtgebiet für die Vogelwelt) Richtung Kranenburg. Danach fuhren wir durch den Reichswald, Besichtigung des englischen Ehrenfriedhofs (Forest War Cemetery 1939-1945) zurück nach Nierswalde.

Am Mittwochvormittag half uns der Regen, den Kasper in der Villa Mühle in Asperden kennenzulernen und seine Altertumssammlung zu bewundern. Wir wurden in eine Zeit versetzt, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann. Nachmittags fuhren wir noch 40 km auf einem schönen Radweg zu unserem Nachbarn Holland nach Gennepe.

Kleve und Millingen waren am Donnerstag unser Ziel. Über den Rheindamm und durch schöne Naturschutzgebiete ging die Tour. Die Fähre brachte uns zur anderen Rheinseite (WAAL) um dann über die Emmericher Rheinbrücke zurückzufahren. Zwischendurch gab es noch frische Erdbeeren mit Eis.

Der Freitag brachte uns über den Niersradweg zum Wallfahrtsort nach Kevelaer, wo auch einige Kerzen angezündet wurden. Auf den Wiesen waren einige Kühe und Schafe froh über die vorbeifahrende gelbe Abwechslung und standen sogar auf. Abends kam keine Langeweile auf, da einer ein Kartenspiel mithatte und auch noch sehr laute Mitspieler fand. Andere analysierten das Tagesgeschehen im Biergarten und träumten vom nächsten Tag. Einer ging jeden Abend durch Nierswalde und forderte immer frisches Begleitpersonal an.

Es war wieder eine tolle Radwanderwoche mit 300 km Fahrleistung. Ein wenig stolz waren wir schon, dass alle Radfahrer das wieder geschafft haben. Wir waren froh, von diesem flachen Niederrhein wieder in das für Radfahrer gebirgige Homberg zurückzukommen, um jeden Mittwoch wieder für eine Tour im nächsten Jahr in einem anderen flachen Landstück zu üben.

Fritz Merten